

festen und organisierten Basis für die Massenarbeit hatten. In der Hälfte aller Häuser gab es noch keine Hausgemeinschaftsleitungen, und bei manchen der vorhandenen sorgten unsere Genossen nicht genügend dafür, daß sie arbeiteten.

Wir mußten endlich die Forderung der Partei verwirklichen und für jedes Haus einen Genossen als Agitator der Partei gewinnen. Im Dezember 1962 überlegten sich die Genossen der WPO-Leitung als erstes, welche Genossinnen und Genossen für diese Aufgaben eingesetzt werden können, wer dazu die besten Fähigkeiten hat und wer in welchem Haus eingesetzt werden müsse.

Als zweiten Schritt organisierten wir Mitgliederversammlungen mit den WPO- und BPO-Genossen. Das war leichter gesagt als getan; denn bei der ersten Versammlung im Dezember waren von den 164 Genossinnen und Genossen nur 29 anwesend. Immerhin übernahmen einige den Auftrag, als Agitatoren zu wirken.

Die nächste Versammlung führten wir einen Tag nach Beendigung des VI. Parteitag unter dem Motto „Die Partei, dein Nachbar und du“ durch, daran nahmen 39 Genossen teil. Eine Genossin berichtete über den VI. Parteitag und erläuterte die Aufgaben der Agitatoren.

Wir sagten ihnen, daß es ihre Aufgabe sei, einen ständigen Kontakt zu den Familien ihres Hauses zu schaffen, ihnen

die Beschlüsse des VI. Parteitages zu erläutern, aber auch die Fragen des täglichen Lebens mit ihnen zu besprechen, ihnen Hilfe bei der Lösung persönlicher und Hausangelegenheiten zu geben und vor allem gemeinsam mit den Menschen zu verändern.

In dieser Mitgliederversammlung berichtete Genossin Karow, wie es gerade über die persönliche Anteilnahme am Leben ihrer Nachbarn, durch Hilfe bei Krankheit u. ä. zu einem guten Vertrauensverhältnis zwischen ihr und den parteilosen Mietern kam. Genossin Stürz erzählte, wie durch Kindernachmittage, die die HGL organisierte, sich die Mieter ihres Hauses näherkommen.

Um mit allen Genossen über die Verbesserung der Arbeit im Wohngebiet zu sprechen, luden wir diejenigen, die bisher nicht erschienen waren, 14 Tage später zu einer weiteren Versammlung ein. 32 Genossen waren erschienen.

Wir wollen erreichen, daß alle Genossen — auch wenn sie nicht als Agitatoren eingesetzt sind — mithelfen, in ihrem Haus eine echte sozialistische Gemeinschaft zwischen allen Mietern zu entwickeln.

Heute haben wir 30 Agitatoren, die ihren Parteiauftrag angenommen haben. Mit etwa 15 Genossen, die namentlich festliegen, werden wir in der nächsten Zeit noch sprechen.



Foto: Dilcher

*Auch grimmige Kälte und ungeheizter Raum konnten die Genossinnen und Genossen nicht davon abbringen, über ihre Aufgaben als Agitatoren im Wohngebiet zu beraten.*